Siebenter Bericht

über

die Erziehungs-Anstalt

für

arme und verwahrloste Knaben

in Nürnberg,

nebst

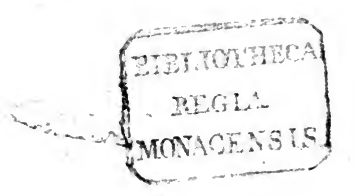
Rechnung über Einnahme und Ausgabe

vom

1. September 1831 bis zum 31. August 1832.

Es ist vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille,
daß Jemand von diesen Kleinen verloren werde.
Matth. 18, 14.

Nürnberg, 1832.



Wir entledigen uns hiermit abermals der theuern Pflicht, am Schluße eines Rechnungsjahres von der Verwaltung und dem Fortgang diesseitiger Anstalt öffentlich Rechenschaft abzulegen und zugleich im Namen derselben die Gefühle des heißesten Dankes auszusprechen.

Zuförderst gegen den, der Vater ist über alles, was da Kinder heißt, und der auch unsre Kleinen im verwichenen Jahre gesund erhalten, beschützet und gesegnet hat, — dann aber auch mit voller Anerkennung gegen die sämtlichen Freunde und Wohlthäter, welche uns mit Unterstützung aller Art an die Hand gegangen sind, so daß diese armen Kinder bis diesen Tag gespeißt, bekleidet und mit Allem versorgt werden konnten, was ihrem jungen Leben gedeihlich seyn mag.

Namentlich gedenken wir hier des hochherzigen Menschenfreundes, der uns noch immer das schöne und gesunde Wohnhaus unentgeldlich überläßt, und auch sonst bey jeder Gelegenheit thätige Proben seiner wohlwollenden Gesinnungen giebt; — eben so des großmüthigen Geschenkes von fl. 100, das uns bisher alljährlich von einem, nicht genannt seyn wollenden Edlen zukömmt; der anonymen Gabe von fl. 50, womit wir diesen Sommer so freudig überrascht wurden; der reichen Beiträge des Frauenvereins, welche die letzte Versteigerung zu einer der merkwürdigsten und ergiebigsten machten; — der beiden Nähvereine, die für die Anstalt beschäftigt waren; des unentgeldlichen ärztlichen

und chirurgischen Beistandes, auf welchen wir für vorkommende Fälle rechnen durften. — Wohin wir blicken, sehen wir uns mit Wohlthaten umgeben, und wenn wir hier nicht alle aufzählen, so ist nicht der Wille, sondern lediglich die Beschränkung des Raumes daran Schuld.

Als die bedeutendste derselben, als die unentbehrliche Grundlage unserer Erhaltung haben wir jedoch noch immerfort den für die Anstalt bestehenden Verein zu betrachten, der auch in seinen Erweisungen bisher nicht müde geworden ist, und in diesem abgelaufenen Jahre wieder eine namhafte Summe zur Bestreitung unserer Bedürfnisse zusammen gebracht hat.

Wir danken diesen und allen übrigen Wohlthätern und Freunden auf das Innigste, und bitten Sie recht inständig, uns Ihre Gewogenheit und Mitwirkung auch für die Zukunft zu erhalten.

Denn allerdings ist noch zur Zeit die ganze Existenz der Anstalt lediglich auf solche Zuflüsse hingewiesen; die Erweiterung ihres Kapitalvermögens rückt bei aller Umsicht und Sparsamkeit nur langsam vorwärts; noch ist sie nicht, wie ähnliche Anstalten in frühern Zeiten, irgend eines beträchtlichen Legats theilhaftig geworden! Möchte Gott auch in dieser Hinsicht das Herz begüterter, in geeigneten Verhältnissen stehender Personen regieren, damit diese Anstalt selbstständiger, und ihre Dauer auch für solche Zeiten gesichert werde, wo allgemeine Bedrängnisse die bisherigen Zuflüsse verstopfen; damit sie dereinst mit den Namen solcher edlen Stifter als ein Denkmal würdiger Gesinnungen übergehe auf die künftigen Geschlechter, und noch lange bestehe zur Ehre und zum Segen der alten preiswürdigen Stadt. —

Das eben abgelaufene Jahr führte manche ernste Sorge für uns herbei.

Wir hatten die Stelle des Hausvaters, deren sich bisher Herr Kandidat Hornung mit löblichem Eifer angenommen, wieder definitiv zu besetzen; und da der würdige Saueracker nach Ingolstadt abberufen wurde, auch für einen tüchtigen Lehrer an seiner Statt Bedacht zu nehmen. Diesen gelang es in der Person des Kandidaten Herrn Wagner zu finden, der seit dem 1sten November vorigen Jahrs den Religions-Unterricht besorgt, der Anstalt und den Kindern mit ganzer Seele zugethan ist, und Hoffnung giebt, in dieser Beziehung so bald keinen Wechsel eintreten zu sehen.

Was die Wahl der Pflegeältern betrifft, so verpflichteten uns die Umstände, dabei eine größere Concurrenz eintreten zu laßen und dem zu Folge die Stelle in öffentlichen Blättern auszuschreiben. Wie groß auch die Anzahl der Bewerber war, so stunden wir doch nicht lange an, dem Schullehrer Freimann aus Ezelheim und seiner Gattin einstimmig den Vorzug zu geben, deren Persönlichkeit und übrigen Verhältnisse der Anstalt am Meisten zu entsprechen schienen. Sie traten am 5ten Merz ihren Beruf an, und geben uns seitdem die freudige Überzeugung, daß wir uns nicht geirrt haben, daß sie hier an ihrem Platze, und die Kinder bei ihnen wohl versorgt und aufgehoben sind. Mögen sie in ihrem Eifer nie erkalten, und mit reichem Erfolg in diesem Weinberg des Herrn wirken!

Die sofort entbehrlich gewordene Haushälterin, Jungfer Wagner, welche seit dem Abgange der Frau Callinger der Wirthschaft treu und thätig vorgestanden

hatte, verließ die Anstalt, und wir sehen nunmehr nach allen Seiten hin unsern Hausstand geordnet und befestigt, und mit um so leichterm Herzen der Zukunft entgegen.

Denn die Nachtheile, welche der vorübergegangene unfreiwillige provisorische Zustand, wenn auch nicht für die Disciplin, doch wenigstens für die Wirthschaft und für den Arbeitsverdienst der Knaben hatte, konnten uns nicht entgehen; besonders da auch die Preiße der Lebensmittel in diesem Jahre beträchtlich höher standen; und in Ermanglung eines Grundstückes, dessen Pacht durch unerwartete Verhältnisse aufgehoben wurde, alle Nahrungsmittel der Kinder mit baarem Gelde angeschafft werden mußten. Jetzt wird nicht nur bei Zeiten auf den Pacht eines geeigneten Stück Landes Bedacht genommen werden, sondern es ist auch zu erwarten, daß durch das thätige Zusammenwirken des Hausvaters und des Lehrers, die Arbeiten der Kinder, zu denen neuerdings das Strohflechten gekommen, eine beträchtlich höhere Ausbeute geben werden, besonders aber wird der Verfertigung von Apothekerschachteln neuerdings die größte Sorgfalt gewidmet bleiben.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind folgende Knaben in die Anstalt aufgenommen worden:

1.) Johann Georg Thomas Forster, alt 11 Jahr.
2.) Johann Christoph Heß, alt 8 Jahr.
3.) Johann Michael Prechtel, alt 13 Jahr.

sämmtlich Pensionaire des hiesigen Armenpflegschaftsraths; ersterer zur Auswechslung für den im vorhergehenden Jahre aufgenommenen Johann Gabriel Mögler, welcher sich für diese Anstalt nicht qualifizirte.

Ausgetreten sind dagegen, außer eben erwähntem Mögler:

1.) Georg Martin Neumüller, welchen seine Mutter zu sich nahm, nachdem sie sich verheirathet hatte.

2.) Johann Leonhard Baumer, welcher nach fünfmaligen Davonlaufen, und wegen seines sehr verderblichen Einflußes auf die übrigen Knaben nicht mehr angenommen werden konnte.

3.) Johann Volkert aus Lauf, der von seinem Bruder einem Schullehrer auf dem Lande übergeben wurde.

4.) Johann Tobias Raschka, welcher nach seiner Confirmation in die Lehre trat.

Der übrige Personalbestand ist aus der angehängten Tabelle ersichtlich. Von den vorhandenen neun Expectanten wird, so bald es thunlich ist, einer um den andern eingereiht werden.

Betrachten wir die Ausgaben der Anstalt seit Begründung des Vereins, so zeigt sich, daß solche im Durchschnitt jährlich eine Summe von fl. 2650 — betrugen, und demnach jeder der dreyßig hier befindlichen Knaben in Pflege, Kleidung und Unterricht auf fl. 88. 20 kr. zu stehen kommt.

Es wird daher gewiß für billig erachtet werden, wenn der Alimentations-Beitrag für Auswärtige, diesem Verhältniß gemäß, in Zukunft auf fl. 60 — festgesetzt wird.

So sehen wir denn auch am Schlusse dieses Zeitabschnittes unsere Knaben wohlgeborgen und unter wirthlichem Dache, umgeben mit Beweisen göttlicher und menschlicher Barmherzigkeit, wohlversorgt im Unter-

richt und Aufsicht, gesund und frisch, aus der Tiefe leiblichen und geistigen Elends zu einem bessern Daseyn emporgehoben, und ihnen den Zugang zu Allem eröffnet, was ihr zeitliches und ewiges Wohl begründen kann! — Möchte davon sich jeder Freund dieser armen Kinder durch persönliche Besuche der Anstalt überzeugen; und uns in geeigneten Fällen noch ferner mit Rath und That unterstützen! —

Ihm aber, der überschwenglich thun kann, über Alles, was wir bitten und verstehen, empfehlen wir aufs neue diese Anstalt, und ihre Zöglinge, daß sie wachsen und zunehmen in allem Guten, nützliche und rechtschaffne Glieder der menschlichen Gesellschaft werden, und den Weg betreten mögen, auf dem allein Friede, Heil und ewiges Leben zu finden ist! —

Nürnberg, im Oktober 1832.

Der Ausschuß des Vereins für die Erziehungs-Anstalt armer und verwahrloster Knaben.

Rechenschaft

über

Einnahme und Ausgabe

der

Erziehungs-Anstalt

für

arme und verwahrloste Knaben

in Nürnberg

vom

1. September 1831 bis 31. August 1832.

Einnahme

vom 1. September 1831. bis 31. August 1832.

A. Jahresbeiträge der Mitglieder des Vereins.

	fl.	xr.
Von Herrn Amberger, Kaufmann und Armenpflegschaftsrath	2	42
„ Frau Pfarrerin Balbach, Wittwe	5	24
„ Herrn Barthelmes, Kaufmann	2	42
„ „ Baumann, Magistratsrath	2	42
„ „ Herrmann Beckh, Partikulier . .	2	42
„ „ Baron von Behaim, Partikulier .	2	42
„ „ A. Beigel, Handlungscommis	2	42
„ Madame Bestelmeyer, Kaufmannswittwe .	2	42
„ Herrn Bestelmeyer, Magistratsrath	2	42
„ „ Biberbach, Magistratsrath	5	24
„ „ Dr. Bihler, k. App. Ger. Rath . .	2	42
„ „ Binder, erstem Bürgermeister. . . .	2	42
„ Madame Böhm, Gegenschreiberswittwe . .	2	42
„ Frau Geheimeräthin von Braun	5	24
„ Herrn Braun, Kaufmann	2	42
„ „ Dr. Campe, Landrath	2	42
„ „ Caspart, Kaufmann	2	42
„ „ Cnopf, Handelsappellationsgerichtsassessor	2	42
„ „ G. Cnopf, Kaufmann.	2	42
„ „ Dr. Colmar, Kreis- u Stadtgerichtsrath	5	24
„ „ C. B. Crämer, Kaufmann	2	42
„ „ A. Cramer, Kaufmann	10	48
„ „ F. W. Cramer, Kaufmann	2	42
„ „ J. Demmler, Kaufmann	2	42
„ „ Dietz, Magistratsrath	2	42
„ „ Drechsler, Stadtpfarrer und Senior .	2	42
„ „ Eckart, Oberpostamtsstallmeister . . .	2	42
„ „ Dr. Eichhorn, prakt. Arzt	2	42
„ „ Eisenbach, Bestätter	2	42
Uebertrag fl.	97	12

		fl.	xr.
	Uebertrag	97	12
von	Herrn Eisenbach, Kaufmann	2	42
„	Frau Hofräthin Engelhard.	2	42
„	Herrn Faber, Stadtkommissair	2	42
„	„ Faber, Magistratsrath	2	42
„	„ Fabricius, Kaufmann u. Armpflschtsrath	8	6
„	„ Dr. Fikenscher, Hauptprediger . .	2	42
„	„ Fleischmann, Buchhändler	2	42
„	„ Förderreuther, Handelsgerichtsassessor	5	24
„	„ von Forster, Marktsvorsteher . . .	2	42
„	„ Fuchs, Marktsvorsteher	2	42
„	„ von Fürer, Kreisgeometer	2	42
„	„ von Fürer, Magistratsrath	2	42
„	„ von Fürer, Archivar	2	42
„	„ von Fürer, Hauptmann	2	42
„	Frau von Furtenbach	10	48
„	Herrn J. G. Glaser, Kaufmann	2	42
„	„ Göller, Kaufmann.	2	42
„	Madame Göschel, Apothekerswittwe . . .	2	42
„	Herrn E. Graf, Magistratsrath	2	42
„	„ von Grundherr, Magistratsrath . .	2	42
„	Frau Oberlieutenant Gürsching	2	42
„	Herrn Haas, Armenpflegschaftsrath	2	42
„	„ Häberlein, Goldarbeiter.	2	42
„	„ Freiherrn von Haller, Senator . . .	2	42
„	„ von Haller, Magistratsrath	2	42
„	„ von Haller, Oberst	5	24
„	„ Hammerbacher, Marktsadjunct . . .	5	24
„	„ Harleß, Handelsgerichtsassessor . . .	5	24
„	„ von Harsdorf, zweitem Bürgermeister	2	42
„	„ von Harsdorf, Stadtgerichtsdirector .	4	—
„	„ Held, Partikulier	2	42
„	„ C. Helferich, Partikulier	5	24
„	Frau von Hepp	11	—
„	Herrn Hering, drittem Pfarrer an St. Ägidien	3	—
„	„ J. Hertel, Handelsgerichtsassessor . .	5	24
	Uebertrag fl.	231	18

		fl	xr
	Uebertrag	231	18
von	Herrn Hilpert, Schuhmachermeister	3	—
"	" Hofmann, Saamenhändler	10	48
"	Frau Assessor Freifrau von Holzschuher .	2	42
"	Herrn Hutzler, Kaufmann	2	42
"	" Jegel, Magistratsrath.	2	42
"	" Dr. Junge, Kaufmann	2	42
"	" Kalb, Handelsappellationsgerichtsassessor	5	24
"	" Kaufmann, Drathfabrikant	2	42
"	" Kiderlin, Schönfärber	2	42
"	" Kirchdorfer, Handelsappell.Gerichtsassess.	5	24
"	Frau Generalin von Kirschbaum	5	24
"	Herrn J. F. Klett, Kaufmann	5	24
"	" Dr. Klinksieck, Apotheker	5	24
"	Madame Knöllinger, Kaufmannswittwe .	2	42
"	Herrn G. C. Köhler, Partikulier	2	42
"	" Dr. von Königsthal, Stiftsconsulent	2	42
"	Herren Krafft und Comp., Kaufleute . . .	5	24
"	Herrn Chr. Freiherrn von Kreß	2	42
"	" Freiherrn von Kreß, Pfleger	2	42
"	" " von Kreß, Landrichter . . .	2	42
"	" " J. W. G. von Kreß . . .	2	42
"	Frau Freifrau von Kreß	5	24
"	Herrn Künnell, k. Advokat	2	42
"	Madame Lederer, Wittwe	2	42
"	Herrn Lobenhoffer, Kaufmann	2	42
"	" L. Freiherrn von Löffelholz	4	—
"	der verehrlichen Loge J. z. E. durch Herrn Sensal Leuchs	5	24
"	Frau Dr. Lorsch, H. G. Assessorswittwe .	2	42
"	Herrn Lösch, zweitem Pfarrer an St. Jakob .	2	42
"	" Lösch, Pfarrer in Wöhrd	2	42
"	" Th. Lotzbeck, Kaufmann.	2	42
"	" Löwel, Kaufmann	2	42
"	" Mainberger, Buchhändler	2	42
"	Madame Maußner, Gastwirthswittwe . .	2	42
	Uebertrag fl.	354	24

			fl	xr
		Uebertrag	354	24
von	Herrn	Mayer, zweitem Pfarrer an St. Aegidien	2	42
"	"	Dr. Phil. Mayer, Studienlehrer . .	2	42
"	"	Joh. Meißner, Kaufmann	2	42
"	"	C. Meißner, Wechselsensal	5	24
"	"	Merk, Handelsappellationsgerichtsassessor	5	24
"	"	J. Merkel, Marktsvorsteher	2	42
"	"	P Merkel, Handelsappell. Gerichtsassess.	2	42
"	"	G. C. Merkel, Kaufmann	2	42
"	"	Meyer, Marktsvorsteher	5	24
"	"	Joachim Meyer, Studienlehrer . .	2	42
"	"	Chr. Fr. Meyer, Kaufmann	2	42
"	"	Michahelles, erstem Pfarrer an St. Sebald	2	42
"	"	Mitzky, Kaufmann	5	24
"	"	Müller, Handelsappellationsgerichtsassessor	2	42
"	"	W. Müller, Kaufmann	2	42
"	"	Naumann, Marktsadjunkt	5	24
"	"	Orth, Kaufmann	2	42
"	"	Osterhausen, erstem Pfarrer an St. Lorenz	2	42
"	"	Ph. Otto, Buchhändler	2	42
"	"	G. Z. Platner, Marktsvorsteher . .	20	—
"	Madame	Platner, ...	4	—
"	Herrn	Dr. Preu, Stadtgerichtsarzt	2	42
"	Herren	Gebrüder Räbel, Kaufleute	2	42
"	Herrn	Ranner, Antistes und Stadtbibliothekar	3	—
"	"	J. G. Reidner, Tuchfabrikant . . .	2	42
"	"	Reindel, Director	2	42
"	"	Rhau, Obrist der königlichen Landwehr	2	42
"	"	Rittner, Kaufmann	2	42
"	"	Rohrmann, Marktsadjunct	4	—
"	"	Rösch, Kaufmann	2	42
"	"	Rösler, Kürschnermeister	2	42
"	"	Dr. Roth, Rector	8	6
"	"	Roth, Großpfragner	2	42
"	Madame	Roth, geborne Caspari	2	42
"	Herrn	Rupprecht, Kunst- und Glockengießer	2	42
		Uebertrag	fl. 488	—

			fl	xr
		Uebertrag	488	—
von	Herrn	Schäffer, Magistratsrath	2	42
„	„	Schäffer, Saamenhändler	2	42
„	„	Schanz, Buchhalter	2	42
„	„	Scharrer, Marktsadjunct	2	42
„	„	Chr. Scharrer, Kaufmann	2	42
„	„	Schifflin, Kaufmann	2	42
„	Frau	von Schmidt, Wittwe	3	—
„	Herrn	Schnerr, Magistratsrath	2	42
„	„	Schrag, Magistratsrath	2	42
„	„	C. W. Schuster, Gastwirth	2	42
„	„	von Schwarz, Marktsvorsteher †	5	24
„	Herren	G. F. Schwarz und Comp., Kaufleute	5	24
„	Herrn	Dr. Schwarzenbach, Magistratsrath	2	42
„	„	Dr. Seidel, Dekan	5	24
„	„	Seiler, zweitem Pfarrer an St Sebald	2	42
„	„	Solger, Kaufmann	2	42
„	„	Speißer, Kaufmann	2	42
„	„	von Stadler, Partikulier	2	42
„	Madame	Stark, Kaufmannswittwe	2	42
„	Herrn	Stellwag, Partikulier †	2	42
„	„	Stiel, Kaufmann	2	42
„	„	Stippler, Feingoldschlager	12	—
„	„	Stöttner, Weinhändler	5	24
„	Frau	Baronesse von Stransky	8	6
„	Madame	Strunz, Kaufmannswittwe	2	42
„	Herrn	Thomasius, drittem Pfarrer an St. Lorenzen	2	42
„	„	Dr. Toußaint, Rechtsanwalt	5	24
„	„	Trautwein, Magistratsrath	2	42
„	„	C. Freiherrn von Tucher, Obristlieutenant	10	48
„	„	W. Freiherrn von Tucher, Lieutenant	2	42
„	„	S. Freiherrn von Tucher, Oberlieutenant	4	—
„	„	G. Freiherrn von Tucher, Rechtsaccessist	2	42
„	Frau	Freifr. von Tucher, geb. Fr. von Haller	2	42
„	Herrn	Turkowitz, Magistratsrath	2	42
		Uebertrag fl.	617	42

		fl.	xr.
	Uebertrag	617	42
von Frau Dekanin Beillodter, Wittwe	. . .	2	42
„ Herrn Vorbrugg, drittem Pfarrer an St. Jakob		4	—
„ „ Wagler, Patrimonialrichter	. . . .	2	42
„ „ Wagner, Kaufmann	. . . .	5	24
„ „ A. von Wahler, sen., Partikulier	.	2	42
„ „ von Wahler jun., Partikulier	. . .	2	42
„ „ Walbinger, Konditor	. . . . . .	2	42
„ „ C. Weigel, Handelsappell.Gerichtsasseff.		2	42
„ „ Wibel, Kaufmann	. . . .	2	42
„ „ Wiß, Handelsappellationsgerichtsassessor	.	2	42
„ „ von Wölkern, Stiftungsadministrator †		2	42
„ „ G. Zahn, Kaufmann	. . . .	2	42
„ „ Zehelein, Kaufmann	. . . .	2	42
„ „ Zeltner, Kaufmann	. . . .	2	42
„ „ Dr. Ziehl, ausübendem Arzt	. . .	2	42
„ „ C. Zinn, Kaufmann	. . . .	2	42
		fl. 664	54

B. Andere mildthätige Gaben und Geschenke.

1831.		fl.	kr.
Sept.	Neunter Beitrag der Schulkinder der Demoiselle Bauerreis	3	6
Okt.	Nachlaß von einer Buchbinderrechnung von Herrn G. L. Roth	2	—
	Geschenk von einem ungenannten Wohlthäter als weiterer Erlös aus verkauften Exemplaren einer Predigt von Woltersdorf .	2	16
	Jahresbeiträge pro 18³¹⁄₃₂ von folgenden Wohlthätern:		
	von B. v. K. . . . . fl. 1 45		
	„ Herrn L. Gebhard, Kaufmann „ 1 12		
	„ „ Ebermayer, Kaufmann „ 1 12		
	Uebertrag fl. 4 9		
	Uebertrag	fl. 7	22

fl. xr.
Uebertrag 7 22

Uebertrag fl. 4 9

von Herrn Christ. Jünginger, Kaufmann . . fl. 1 12
" " W. Haas, Kaufmann " 1 12
" " Hertel, Apotheker . " 1 48
" " P. Pommer, Gastwirth "— 24
" " Lederer, Brauereibesitzer " 1 21
" " M. Winkler, Kaufmann " 1 12
" " M. Schores, Lebküchner " 1 21
" " C. Bryeisen, Kaufmann " 1 12
" " J. C. Weingärtner, Kaufmann . . " 1 30
" " G. Herold, H. G. Assess. " 1 45
" " Conrad Schmidt, Brillenfabrikant . " 1 12
" " Fr. Schückher, Kaufm. " 1 12
" " Zwingel, königl. Rath " 1 12
" " Hilpert, zweitem Pfarrer an St. Lorenz . " 1 12
" " J. A. Satzinger, Brauereybesitzer . "— 48

22 42

Geschenke von nachstehenden Wohlthätern:

von Herrn Nusselt, Kaufmann fl. 1 21
" " Bauer, Partikulier . " 1 12
" " Dr. Spieß . . " 1 12
" " Rothkeppel, Fabrikbesitz. " 1 12
" " J. P. Kießling, Kaufm. " 1 12
" " G. S. Siebenkees, Großpfragner . "— 24
" Madame Jünginger, Kaufmannswittwe . " 1 —
" Herrn Lux, kön. Administrator " 2 42
" " Pertsch, Waarensensal "— 48

Uebertrag fl. 11 3

Uebertrag fl. 30 4

		fl.	xr.
	Uebertrag	30	4
Uebertrag fl. 11 3			
von Herrn Leuchs, Waarensensal 1 45			
" " G. Jahn, Rauhhändler "— 48			
" " C. E. Popp, Kaufmann " 1 12			
" " G. A. Heerdegen, Kaufmann . . " 1 12			
" " G. T. Riemann, Kaufm. " 1 12			
" " J. F. Kriegbaum, " "— 48			
" " Dr. Lindner, Rechtsanwalt . . " 1 12			
" " B. Robbe, Kaufmann " 1 12			
" " G. A. Maußner, Kaufm. "— 48			
" " G. M. Reinhard, Lebküchner . . " 1 —			
" " Guthmann, Kaufmann "— 48			
" " Memmert, Kaufmann "— 48			
" " J. J. Bielitz, Partikulier " 1 —			
" " Ruoff, Partikulier . " 2 42			
" " Haubenstricker, Buchhändler . . " 1 12			
" " J. S. Kaupert, Kaufm. " 1 —			
" " A. Pistor, Kaufmann " 1 21			
" " Ferd. Leuchs, Weinhändler . . "— 48			
		31	51
	Nachlaß von einer Rechnung vom Schreinermeister Diel	1	36
	aus dem Opferstock	7	53½
	Einlage in den Opferstock am Jahresfest am 19ten October	1	28
Nov.	Geschenk von Frau Losungsräthin von Fürer	1	21
	desgl. von Herrn Distriktsvorsteher Singer	1	21
	Jahresbeiträge nachstehender Wohlthäter: von Herrn Marx, Gemeindebevollmächtigten . . fl. 1 21		
	Uebertrag	fl. 75	34½

		fl	xr
	Uebertrag	75	34½
Uebertrag fl. 1 21			
von Herrn Michahelles, Pfarrer bei St. Johannis „ 2 24			
„ Frau Mayer, Konditorswittwe „ 2 —			
„ Herrn Bachmann, Apotheker „ — 24			
„ „ Hilpert, Kaufmann „ 1 12			
„ Frau Kreisgerichtsräthin Zehler „ 1 21			
„ Herrn Dr. Merkel . . „ 1 21			
		10	3
	Geschenk von Herrn J. B. Delz . .	1	12
	Geschenk von Herrn Vikarius Bäumler .	3	—
	desgl. von Herrn Magistratsrath Schnerr gegen 1 Exemplar der zum Besten der Anstalt in Druck erschienenen Reformationspredigt des Herrn Dekan Seidel . . .	—	40½
	desgl. von einem nicht genannt seyn wollenden Freund der Anstalt durch Herrn Magistratsrath Biberbach	5	24
	desgl. eines edlen unbekannten Menschenfreundes	50	—
Dec.	desgl. von Herrn Stadtpfarrer Dr. Ackermann in Erlangen	1	21
	desgl. des verehrlichen Jungfrauennähvereins durch Fräulein Zehler, zur Weihnachtsfreude der Kinder bestimmt	25	—
	desgl. von einem ungenannten Wohlthäter in Frankfurt durch Herrn Helferich .	2	42
	Erlös aus 1 Paar goldenen Ohrenringen, welche Herr Pfarrer Kandler in Schnabelwaid der Anstalt schenkte	3	45
	Geschenk von einer ungenannt seyn wollenden Dame zur Weihnachtsfreude . .	2	42
	Weihnachtsgeschenk von Herrn Magistratsrath Biberbach	2	42
	Jahresbeitrag von Fr. Marktsvorsteherin Cnopf †	2	42
	Uebertrag fl.	186	48

fl. xr.

Uebertrag 186 48

Dec. Weihnachtsgeschenk von Frau Dekanin Seidel 2 42

aus dem Opferstock . . . . — 41

von dem verehrlichen Frauenverein dahier wurden folgende baare Beiträge durch Frau Dekanin Seidel übergeben:

a) für diesseitige Knabenanstalt.

23. März von Frau Dekanin Seidel fl. 2 42
30. „ „ „ Majorin v. Praun „ 2 42
30. „ „ Fräulein von Fürer „ 2 —
31. Juli „ Frau Susette Büchner „ 2 42
2. Sept. „ Freunden der Anstalt „ 2 42
22. Oktob. „ Frau Senatorin von Harsdorf, Wittwe „ 2 42
30. „ „ Fräulein von Fürer „ 2 —
2. Nov. „ einer Freundin der Anstalt „ 5 24
7. „ „ Frau Assessorin Freifrau von Behaim . „ 2 42
11. „ „ einem Freund der Anstalt „ 2 42
13. „ „ Frau von Grundherr, geborne Freiin von Haller, Wittwe „ 2 42
16. „ „ Frau Hofräthin Helmreich . . „ 1 21
1. Decbr. „ „ Kauffmann . „ 2 42
8. „ „ „ Dr. Rose . „ 1 21
12. „ „ „ Stellwag . „ 2 42
13. „ „ „ Majorin v. Kühles „ 2 42
„ „ „ Freiin Agnes v. Kreß „ 2 42

44 30

b) für beide Anstalten hier und in Erlangen.

4. Oct. von Frau Dr. Pfeiffer in Homburg . . fl. 5 24
29. Nov. „ Fräulein Bauer in Poppenreuth . . „ 1 21

Uebertrag fl. 6 45

Uebertrag fl. 234 41

		fl	xr
Uebertrag		234	41
Uebertrag	fl. 6 45		
29. Nov. von Fräulein Buchner .	„ 2 42		
30. „ „ Herrn Waagmeister Bäumler . .	„ 1 21		
„ „ „ Fräul. Anna Bäumler	„ 1 21		
„ „ „ Frau Quenzler . .	„ 1 21		
„ „ „ „ Schmidmer	„ 2 42		
	„ 16 12		
hievon wurde an die Armentöchteranstalt in Erlangen für 16 Mädchen à 21 kr. ½ fl. abgegeben . .	„ 5 38		
bleiben für diesseitige 30 Knaben		10	34
1832.			
Jan. Beitrag von Madame Traub . .		5	24
Geschenk der hiesigen Christenthumsgesellschaft		2	42
desgl. eines ungenannten Wohlthäters .		23	—
von dem verehrlichen Frauenverein dahier wurde der Ertrag der zum Besten diesseitiger Anstalt am 14. December v. J. öffentlich versteigerten Gegenstände laut Verzeichniß durch die Güte der Frau Dekanin Seidel übergeben mit . . .	fl. 288 33		
dazu der Leihkauf der Frau Gerichtskäuflin Fischer, welchen sie nebst ihren Taggebühren aus christlicher Milde den armen Kindern schenkte *) . .	9 37		
	fl. 298 10		
hievon ab der Antheil an den Unkosten	„ 3 55		
		294	15
Uebertrag		fl. 570	36

*) Auch dießmal erwies Herr Cafetier Rösel seine Menschenfreundlichkeit durch unentgeldliche Ueberlassung und Heizung des Zimmers zur Versteigerung; gleicherweise haben die löblichen Redactionen des Correspondenten von und für Deutschland und des Intelligenzblattes mehrere Insertionsgebühren gütigst nachgelassen.

		fl.	xr.
	Uebertrag	570	36
Jan.	Ferner als Ertrag derjenigen Gegenstände, welche zu gleicher Zeit zum Besten der beiden Anstalten hier und in Erlangen versteigert wurden . . . . . . fl. 56 — Leihkauf der Frau Gerichtskäuflin Fischer von fl. 50. als Geschenk derselben . „ 1 40 fl. 57 40 hievon ab der Antheil an den Unkosten „ — 46 fl. 56 54 nach Abzug der hiervon an die Armentöchteranstalt in Erlangen für 16 Mädchen à fl. 1. 14¼ kr. abgegebenen „ 19 48 verbleiben für diesseitige 30 Knaben	37	6
	Beitrag von dem k. b. pens. Herrn Hauptmann C. G. Fürer von Haimendorf .	4	3
	desgl. von Frau Magistratsräthin Leers in St. Georgen	11	—
	Erlös aus Schriften, die ein ungenannter Wohlthäter der Anstalt schenkte, durch die löbliche Raw'sche Buchhandlung	3	5
	Vorläufiger Ertrag einer zum Besten der Anstalt zum Druck beförderten Reformationspredigt des Herrn Dekan Dr. Seibel durch Herrn Helferich	8	15
Febr.	Geschenk von einer Ungenannten durch Herrn Pfarrer Vorbrugg	1	21
	desgl. von Herrn Hofrath Ritter in Burgfarrnbach	1	45
	desgl. von B. v. K.	1	36
	Geschenk von Herrn Buchbindermeister Steinhäuser in Streitberg	—	30
	desgleichen von Herrn Pfarrer Kündinger daselbst	—	15
März	im Opferstock vorgefunden	—	40¼
	Uebertrag	fl. 640	12¼

		fl.	xr.
	Uebertrag	640	12¼
März	Geschenk von Herrn Papierfabrikant Geipel in Plauen	1	30
	desgl. von B v. K.	1	12
	desgl. von Madame Carl . . .	1	45
April	desgl. von L. W.	6	15
	Abermaliges großmüthiges Geschenk des ungenannt bleibend wollenden bewährten Wohlthäters	100	—
	von der J. P. Raw'schen Buchhandlung dahier empfangen für gesammelte Beiträge durch Herrn J. A. Schmidt in Hersbruck		

	fl.	xr.
von Herrn Andr. Raum alldort .	fl. –	40½
„ „ C. J. Schmidt .	„ 1	45
„ Frau Schmidt, Rothroßwirthin	„ –	40½
„ Herrn Joh. Conr. Sörgel .	„ 1	45
„ „ Lor. Sörgel .	„ 1	45
„ Frau Wittib Sörgel .	„ 1	21
„ „ Helena Schmidt .	„ 2	42
„ Herrn Dietr. Raum . .	„ 1	12
„ Frau Seiler Müller, Wittwe	„ –	40½
„ „ Seitzin, Wittwe .	„ 1	21
„ Herrn Ludwig Sörgel .	„ –	40½
„ „ Pfeiffer, Schullehrer	„ –	24
„ „ Schüßler, Cantor	„ –	24
„ „ Deinzer, Maurergesell	„ –	12
„ „ J. A. Schmidt .	„ 2	—
für Ueberschuß an den Beiträgen der Mitleser des hom. lit. Correspondenzblattes	„ 1	10½

		fl.	xr.
		18	43½
Mai	Geschenk von Herrn Pfarrer Höfling in St. Jobst	22	—
	Nachlaß von Herrn Maurermeister Kapeller an einer Rechnung als Geschenk .	—	41
	Uebertrag	fl. 792	18¾

		fl	xr
	Uebertrag	792	18¾
Mai	Geschenk von Herrn Kaufmann Friedr. Zoller in Frankfurt	9	36
	Erlös aus einem geschenkten silbernen Ring	1	12
	Geschenk von der verehrlichen Lesegesellschaft in Altenmuhr durch Herrn Pfarrer Bezzel daselbst	3	—
	besonderes Geschenk von Herrn Pfarrer Bezzel	1	—
Juni	Geschenk einer Ungenannten durch Herrn Pfarrer Vorbrugg	1	12
	im Opferstock vorgefunden . . .	2	½
	Geschenk von Herrn Dr. Endler zu Reiseausgaben für die Kinder bestimmt . .	2	42
	desgleichen von Herrn Rechtspraktikanten von Scheurl zu gleichem Zweck . .	2	42
	desgl. von Frau Professor Fabri . .	1	21
	desgl. von einem unbekannten Menschenfreund mit dem Motto: „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde .	2	42
	nebst 6 kr. für Insertionsgebühren in das nürnberger Tageblatt, (welche die verehrliche Redaction menschenfreundlich nachließ) .	—	6
	desgl. von Herrn Buchhalters H. Schanz Comptoirgenossen	2	24
	desgl. von Frau Schullehrerswittwe Schanz nebst 2 Paar baumwollenen Knabenstrümpfen	1	21
Juli	Erlös aus den von Herrn Pfarrer Michahelles bei St. Johannis der Anstalt geschenkten 50 Exempl. seiner diesjährigen Kirchweihpredigt	10	44½
	Geschenk eines ungenannt seyn wollenden Menschenfreundes 1 Ducate	5	36
	desgl. von Herrn Kaufmann Sörgel in Hersbruck	1	45
	desgl. von Herrn Wechselsensal Aub in Fürth	6	54
	Uebertrag fl.	848	36¼

		fl	xr
	Uebertrag	848	36¾
July	Erlös aus Schriften, die ein auswärtiger Wohlthäter der Anstalt schenkte . . .	6	—
Aug.	Geschenk der verehrlichen Relicten der seel. Frau Marktsvorsteher Cnopf . . .	25	—
	desgleichen von Herrn Hopfenhändler Raum dahier	2	42
	desgl. von einer Ungenannten durch Herrn Pfarrer Michel in Treuchtling . . .	2	42

Jahresbeiträge von nachstehenden Wohlthätern durch Herrn Schuhmachermeister Hilpert:

			fl.	xr
von Herrn		Revierförster Zober	fl. 1	21
„	„	J. C. Schaptag .	„ 1	—
„	„	J. J. Lay . .	„ —	24
„	„	J. C. Kriegbaum	„ —	24
„	„	C. S. Gugel .	„ —	12
„	„	M. H. Fritschel	„ —	30
„	„	J. M. Kräutlein	„ —	12

	fl	xr
	4	3
Rest-Erlös der zum Besten der Anstalt zum Druk beförderten Reformations-Predigt des Herrn Decan Dr. Seidel durch Herrn Helferich	5	12
im Opferstock vorgefunden . . .	1	55½
	896	11¼

C. Alimentations-Beiträge.

1831.		fl	xr
Sept.	Zweiwöchentlicher Beitrag für Baumer .	—	48
	Rückständiger Alimentationsbeitrag vom wohllöblichen Magistrat in Sulzbach für Leonhard Wendel von dort	4	30
Oct.	Zweiwöchentlicher Beitrag für Baumer	—	48
	Einmonatlicher Beitrag für Joh. Gabriel Megler, vom k. Gensdarmeriestationskommandanten Megler in Heinersberg bei Nordhalm	1	30
	Uebertrag	fl. 7	36

			fl	xr
	Uebertrag		7	36
Nov.	Vierwöchentlicher Beitrag für Baumer		1	36
Dec.	Zweiwöchentlicher desgl. ditto .		—	48
	Alimentenrückstand pro October und November für den ausgetretenen J. G. Megler		3	—
1832.				
Jan.	Jährliche Vorauszahlung des Alimentationsbeitrags für Eduard Rang . . .		50	—
	Abschlägliche Zahlung des Alimentationsrückstandes für Stiegler pro Laurenzi und Allerheiligen		5	—
Febr.	Jährliche Vorauszahlung des Alimentationsbeitrags für Conrad Uebler, von Fräulein Götz		16	—
	Vierteljährlicher Alimentenbeitrag für J. G. Stiegler pro Lichtmeß . . .		3	—
März	Jährlicher Alimentationsbeitrag von der Gemeindeverwaltung Mögeldorf für Matthias Stamminger durch das königliche Landgericht pro 3. Juni 1831 . . .		9	—
April	Jährliches Pensionsgeld vom 8. December 1831 bis 7. December 1832 für die Knaben Löbisch und Bauder von Einem Wohllöblichen Stadtmagistrat in Hersbruck . . .		100	—
Mai	Jährlicher Alimentationsbeitrag des hiesigen hochlöblichen Armenpflegschaftsraths für 10 Knaben aus dem hiesigen Policeidistrict vom 1. October 1831 bis 30. September d. J. .	fl. 500 —		
	desgl. von folgenden außerordentlich aufgenommenen Knaben:			
	für Spanner vom 3. Septbr. 1831 bis dahin 1832. 13 Monat à fl. 50.	54 10		
	für Schaller vom 25. Mai 1831 bis 30. September a. c. 70 Wochen à 48 kr.	fl. 56 —		
	Uebertrag	fl. 610 10		
	Uebertrag		fl. 196	—

fl. xr.

Uebertrag 196 —

Uebertrag fl. 610 10

für J. F. Heß vom 20. März 1832 bis 30. September a. c. 6⅓ Monate à fl. 50. . . . . „ 26 23

für Forster II. vom 25. November 1831 bis 30. September 1832 44 Wochen à 48 kr. . . . . . „ 35 12

671 45

July Jährlicher Alimentationsbeitrag des Wohllöblichen Stadtmagistrats zu Lauf für Johann Volkert vom 1. Juny 1831 bis 1. Juny 1832 36 —

Aug. Halbjährlicher Alimentationsbeitrag für Stiegler pro Walburgi und Laurenzi . 6 —

fl. 909 45

D. Zinnsen.

1831.

Octbr. Jahreszinnsen pr. 1. November von der k. b. Staats-Obligation N. $\frac{3027}{44441}$ à 4 Procent von hiesiger k. Staatsschuldentilgungs-Special-Kasse . . . . . . 40 —

1832.

Jan. desgleichen von den folgenden Obligationen

N. $\frac{11216}{4829}$ d. d. 1. Febr. 1829. p. fl. 100. fl. 4 —
N. $\frac{19181}{6304}$ d. d. 1. Febr. 1832. p. „ 500. „ 20 —
N. $\frac{34444}{7330}$ d. d. 1. Febr. 1832. p. „ 100. „ 4 —
N. $\frac{34468}{8054}$ d. d. 1. Febr. 1829. p. „ 100. „ 4 —

32 —

März. Zinnsen von der königlichen Bank von fl. 250.— von 13. Januar bis 9. März à 2 pCt. — 46

April Zinnsvergütung von der Würschingischen Handlung à 4 pCt. von fl. 130 . . . — 38

Uebertrag fl. 73 24

		fl	xr
	Uebertrag	73	24
Mai	Jährlicher Zinns von der k. b. Staatsobligation N. $\frac{1515}{33052}$ d. d. 1. Mai 1830 als dem huldreichen Geschenk Sr. Kön. Majestät fl. 1000 à 4 pCt.	40	—
	desgl. von einer andern N. $\frac{3262}{46722}$ d. d. 1. Mai 1830 de fl. 100 à 4 pCt. . .	4	—
	Agio auf eingewechselte 120 preußische Thaler	—	30
	Zinnsen von der königlichen Bank von fl. 400 vom 16. May bis 16. July à 2 pCt.	1	20
	Agio auf eingewechselte 200 preußische Thaler	—	50
		fl. 120	4

E. Erlös aus den Arbeiten der Knaben.

		fl	xr
1831.			
October	Vierteljährlicher Ueberschuß vom Erwerb der Kinder	32	4½
December	Vierteljährlicher Erlös aus noch vorräthigen Feuerzeugen	1	48
	Halbjährlicher Verkauf von Charpie . .	1	33
1832.			
März	Viermonatlicher reiner Ueberschuß vom Erwerb der Kinder	16	16
Juny	Erlös aus verkauften Gartenfrüchten .	2	15
	Vierteljährlicher Arbeitsverdienst . .	16	56½
		fl. 70	53

Geschenke an Victualien, Kleidungsstücken und andern nützlichen Sachen, welche die Anstalt vom 31. August 1831 bis dahin 1832 erhalten hat.

1831.

Sept. Von Bärenwirth Herrn Chr. Schmidt in Hersbruck, einen Sack Kartoffeln und einen Laib Brod.

Von einem ungenannten Freund der Anstalt, wurden 80 Ellen Tuch unentgeldlich decatirt.

Octbr. Von Frau Großpfragner Dietrich, ½ Metzen Erbsen.

Von Frau R. 13 Paar getragene wollene Halbstrümpfe.

Von Herrn Gallinger wurden Keile zum Holzspalten, viele Stiele zu Gartengeräthschaften unentgeldlich verfertigt und der Wagen unentgeldlich ausgebessert.

Von Fräulein Götz, 1 fl. 45 kr. zu Obst.

Von Herrn Inspector Helferich, getragene Kleider, namentlich eine Mütze, ein Reisehemd, ein Paar Hosen und Stiefeln, einen Sommerrock und ein Collet.

Von demselben drei Paar Schuhe und 109 Aepfel.

Von Madame Helferich, 60 Aepfel.

Von Herrn Schmidt in Hersbruck, einen Sack Erdäpfel.

Nov. Von Frau Marktsvorsteherin von Schwarz, durch Frau Dekanin Seidel, ein Stück von 40 Ellen leinen Hembertuch.

Von unbekannter Hand, sechs Porcellanteller.

Von der Gemeinde Rückersdorf, als Beitrag zum Unterhalt des Egermeyer, 6 Säcke Erdäpfel und 9½ Pfund Schweinfleisch.

Von Herrn Pfarrer Vorbrugg, 13 Pfund Schweinfleisch und einen Laib Brod.

Von Herrn Pfarrer Kandler in Schnabelwaid, 1 Paar goldne Ohrenringe.

Von Herrn Revierförster Zober, zur Feier seines 86ten Geburtstags, 9 Pfund Lammsfleisch.

Von Herrn Pfarrverweser Lindner in Rasch, 8 Pfund Schmalz, 19 Pfund Mundmehl.

Von Herrn Feingoldschlager Stippler, 14¼ bayerische Ellen Hemdertuch.

Von einem Freund der Anstalt, 1 Paar neue Knabenstiefel und 1 Paar dergleichen Bindschuhe.

Dec. Von Herrn Kaufmann Rittner, 11 Pfund Rindfleisch, 3 Pfund Ulmer Gerste, 2½ Pfund Zwetschgen, ¼ Pfund Pfeffer, 1 Loth Nelken, 3 Maaß Essig und Lorbeerblätter zum Christfest und ein Zuckerfäßchen zum Christbaum.

Herr Glaser Heim liefert bisweilen unentgeldliche Arbeit.

Von Hans Helferich, 10 Bögen schönes buntes Papier.

Von Frau Großpfragnerin Dietrich, 32 Maaß Mundmehl.

Von einem ungenannten Wohlthäter zum Austheilen unter die Kinder 3 fl. 6 kr.

Von einem andern Ungenannten für 5 Knaben 30 kr.

Von Frau Magistratsräthin Biberbach, 11 Pfund Lammfleisch und 2 Schüßeln eingemachte Bohnen.

Von Herrn Inspector Helferich, 4 Paar Schlittschuhe, 2 Engel und 2 Federmesser.

Von Frau Dekanin Seidel, 4½ Pfund Gerste und 2 fl. 42 kr.

Von Herrn Schreinermeister Diel, 12 neue Lineale.

Von Herrn Armenpflegschaftsrath Zellfelder, 14 Farbenkästchen.

Von Frau Assessor Harleß, einen großen Laib Brod.

Von Herrn Marktsvorsteher Platner, 5 Bouteillen Wein und 34 Spitzweck.

Von Herrn Kaufmann Caspart, eine große eiserne Stielpfanne, 100 Schieferstifte, 6 große Schiefertafeln.

Von Frau Hauptprediger Fikenscher, durch Frau Dekanin Seidel, 2 neue Knabenhemden.

1832.

Jan. Von Herrn Metzgermeister Held, 13 Pf. Lammfleisch.

Von Herrn Professor von Raumer, 36 Liederbüchlein.

Von ungenannten Freunden, einen Spiegel in's Wohnzimmer des Pflegvaters.

Febr. Von Frau Magistratsräthin Biberbach, ein Topf voll eingemachter Steinbeeren.

Herr Pfarrer Seiler beschenkte am Tauftage eines neugebornen Kindes, den Lehrer und die Kinder mit Geld, Wein, schwarzem und weißem Brod.

März Herr Buchbinder Roth jun. lieferte den Einband einer Monatsschrift gratis.

Von Herrn Zollwart Weber, jedem Knaben eine Eierbrezzel.

Von Frau Instrumentenmacher Carl, 34 Milchlaiblein für die Kinder und einen großen weißen Küpf für die Pflegeältern.

Von einem Freund der Anstalt, zwei Paar neue Schnürschuhe.

Von einem Ungenannten für jeden Knaben eine Fastenbrezel.

Von Herrn Bühler in Langenzenn, 21 kr. in die Sparbüchse der Kinder.

Von einer ungenannten Wohlthäterin 5½ Pf. Seife.

Von Frau Rector Roth, 2 abgelegte schwarztuchene Westen, 1 Paar graue Hosen und einen blautuchenen Rock für Kinder.

Von Herrn Großpfragner Neumann, einen bayerischen Metzen Mundmehl zu Osterkuchen.

Von Madame Traub, 1 Schock Eier.

Von Frau Marktsvorsteher Merkel, 6 Pf. Schmalz, 1 Schock Eier, 5 Pf. Gerste, 4 Pf. Reis und 1 Metzen Mehl.

Von Herrn Buchhändler Fleischmann, 50 Stück lehrreiche Erzählungen und Geschichten aus dem Calwer Tractatverein als Ostergeschenk.

Von Herrn Dekan Bullemer in Hersbruck 1 fl. 21 kr.

Von Herrn Schlotfegermeister Fischer alldort 30 kr. als Reisebeitrag auf einer Osterferienreise der Kinder.

Mai Von Frau Doctor Fikenscher, 2 neue Knabenhemden.
Von Herrn Studienlehrer Detzer, 3 Metzen Kartoffeln.

Juni Von Frau Alfa, einen Korb Salat.
Von einer andern Freundin der Anstalt, einen Armkorb voll Salat.
Von Herrn Pfarrer Michahelles bei St. Johannis, 50 Exemplare seiner Predigt am Kirchweihfeste.
Von Herrn Marktsvorsteher Platner, jedem Knaben ein Kirchweihküchlein.
Von Frau Schuhllehrerwittwe Schanz, 2 Paar baumwollene Knabenstrümpfe, nebst einem halben Kronenthaler.
Von einem Freund der Anstalt, ein Paar neue Schnürschuhe.

July Von Frau Dr. Lorsch, 6 neue Handtücher.
Von drey ungenannten Freunden der Anstalt, zu Kirschen für die Knaben 1 fl. 1 fl. und 30 kr.
Von Herrn Marktsvorsteher Platner, fünf Bouteillen Wein zur Feyer seines Geburtsfestes.
Von einer ungenannten Wohlthäterin, ein neues Knabenhemd.

Aug. Von einem Freund der Anstalt zu Kirschen für die Knaben 17½ kr.
Von Herrn Kropf aus Vestenbergsgreuth, in die Sparbüchse der Kinder 1 fl. 12 kr.
Von Herrn Marktsvorsteher Platner, ein Körbchen voll Maschen.
Von Frau Luzner, 5 Maaß Milch.
Von Frau Pfarrerin Wagner, bey Beerdigung ihres Sohns, des Herrn Mag. Kanzellisten Wagner, 5 fl. 24 kr. in die allgemeine Sparbüchse und 5 Spizwecke.
Von Frau Luzner, 5 Maas Milch.
Von Herrn Pfarrer Vorbrugg, 30 kr. zu Obst.
Von Herrn Helferich, desgl.
Von Frau Alfa, ein Körbchen mit Zippern.

Nachtrag
einiger Geschenke,
welche im vorigen Jahresbericht aufzunehmen unterlassen wurden.

1831.

Juli Von Herrn Hofmann, Gärtner, Kohlpflanzen.

Von der Frau Wirthin zur Stadt Erlangen, Pressack für die Kinder, hin und wieder Milch.

Von einem andern Wohlthäter, 1 fl. 30 kr. zu Kirschen.

Von Herrn Hofmann, Selleriepflanzen.

Von Herrn Buchhändler Fleischmann, 1 Exemplar Tagebuch eines Geistlichen über die Cholera zu Saratow.

Von Frau Schallerin, Kohlrabipflanzen.

Von Herrn Doctor Theol. und Stadtpfarrer Fronmüller in Fürth, 1 fl. 21 kr. zur Erquickung für die Kinder auf einer kleinen Reise.

Aug. Von Herrn Kaufmann Göller, 3 Pf. Suppenkorn.

Von Frau Alfa, einige Gurken, auch sonst oft Gemüse, Salat und desgleichen.

Von Herrn Schmidtmeister Pfeiflen, 1 fl. 30 kr. die er durch Schmiedearbeit für die Anstalt verdient hatte.

Verzeichniß der Gegenstände, welche von dem verehrlichen Frauenverein in Nürnberg zum Besten der Armenkinderanstalten in Nürnberg und Erlangen am 14. December 1831 zur öffentlichen Versteigerung gebracht wurden.

Für die Nürnberger Knabenanstalt besonders.

Von einer Freundin der Anstalt, sechs Paar Kinderstrümpfe, ein Paar Socken, zwei Paar Kindersöckchen, ein Cigarrenbecher.

Von Fr. Barthelmes, zwei Paar Handschuhe.

Von Fräulein Saher, ein Kinderhäubchen, ein Chemisettekragen.

Von einer Freundin der Anstalt, ein Gewürzbaum und ein Mannshemd.

Von Frau Hofräthin Helmreich, zwei Paar Strümpfe.

Von Frau Bürgermeisterin Binder, ein Feldstühlchen.

Von einem Freund der Anstalt, ein Schreibzeug.

Von Madame Bauer, ein Weihnachtsengel.

Von einem Freund der Anstalt, eine Wiege, zwei Serviettenbänder, ein Schreibzeug, ein Nadelkissen, ein Geldbeutelchen.

Von einer Freundin der Anstalt, zwei Paar Söckchen und Strümpfe.

Von einer Dame in Fürth, zwei Kinderhäubchen und ein Uhrgestelle.

Von Frau Professor Fabri, ein Reisehut oder Kapuze.

Von Fräulein Emilie Benckher, 1 Paar Schuhe.

Von Fräulein Johanne Beillodter, eine baumwollene Tasche und ein Nadeltäschchen.

Von Herrn Rathmann, zwei Hosenträger.

Von Fräulein B. Hüttner, ein Kragen.

Von Frau Weinhändler Huber, ein Paar Strümpfe.

Von Fräulein M. Cnopf, ein Körbchen.

Von einem Ungenannten, eine Tasche.
Von einem Frauenzimmer, eine Tasche.
Von Fräulein Clara Beillodter, ein Kinderhäubchen und ein Paar Strümpfe.
Von Fräulein Minette Krämer, ein Kinderkittelchen, ein Kinderhäubchen und ein Uhrkissen.
Von Frau Pfarrer Rehm, eine Geldbörse.
Von Fräulein Marie Luise Eisen, sechs Paar Kinderstrümpfe.
Von Fräulein Marie von Fürer, ein Kinderhäubchen.
Von Frau Majorin von Praun und ihren Fräulein Töchtern, ein Paar Handschuhe, eine Reiseflasche, ein Streifen, ein Schreibzeug.
Von einer ungenannten Person, ein Paar Leuchter.
Von Fräulein Luise Schäfer, ein Beutelchen und ein Uhrband.
Von einer Freundin der Anstalt, ein Kinderhäubchen.
Von Hans Helferich, ein Körbchen.
Von Fräulein Friederike Lorsch, eine Cigarrentasche.
Von einer Freundin der Anstalt, ein Kinderhäubchen, ein Paar Kinderstrümpfe, ein Paar Kinderschuhe, eine Schürze.
Von Frau Doctor Rose, zwei Serviettenbänder, ein Nadelkissen.
Von Frau Reindel, ein Glockenzug.
Von Fräulein Sophie von Fürer, zwei Untersatzteller und eine Geldbörse.
Von Fräulein Fanny von Fürer, zwei Püppchen.
Von einem Unbekannten, ein Körbchen.
Von Frau Generalin von Kirschbaum, ein Feldstühlchen, ein Paar Schuhe, ein Kragen, ein Paar Kindersöckchen.
Von einer Freundin der Anstalt, ein Notizbuch, eine Chemisette.
Von Frau Kanzleiräthin Schott, ein Paar Strümpfe.
Von Fräulein Dallinger, eine Puppe.
Von Frau Volkert, eine Haube, eine Chemisette und Bänder.
Von einem Ungenannten, eine Tasche, ein Beutel.
Von Frau von Furtenbach, ein Glas mit Band und Devisen.

Von Freifrau von Tucher, ein Feldstühlchen, zwei Nähtäschchen, ein Beutel, ein Spielkästchen.

Von zwei Damen aus Stuttgart, ein Paar Socken, zwei Paar Schuhe, zwei Nadeltäschchen, zwei Federnputzer, ein Chemisette.

Von Herrn Buchhändler Fleischmann, Züge aus dem Leben Oberlins von Schubert, das Christfest, zwölf Taschenbücher, Schuberts Bildniß.

Von einer Ungenannten, ein Christkorb, eine Landbötin vorstellend.

Von einer Freundin der Anstalt, eine Schürze und ein Almosenbeutelchen.

Von einer Freundin der Anstalt, zwei Puppen, zwei Federputzer, ein Nadelkissen.

Von Madame Heumann, ein Körbchen.

Von Fräulein Platner, ein Kästchen, ein Uhrband.

Von Fräulein Mayer, eine Haube.

Von Frau Pfarrer Kindler, einen Teller mit Tassen und Tellerchen, ein Serviettenband.

Von einer unbekannten Wohlthäterin, ein Paar Strümpfe, ein Paar Kinderstrümpfe und ein Paar Söckchen.

Von Frau Siebenkees, ein Körbchen.

Von Frau Prükner, ein Nadelkissen als Schmetterling.

Von einer Freundin der Anstalt, eine Chemisette, sechs Stück weiße Halsbinden.

Von Fräulein M. C. ein Paar Kinderstrümpfe, ein Paar Kinderschuhe.

Von Fräulein M. N. ein Paar Kinderstrümpfe.

Von Fräulein N. N. ein Beutel.

Von Fräulein von Harsdorf, sechs Untersatztellerchen, ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Förderreuther, ein Paar Schuhe.

Von Madame L. Cnopf, ein Brodkörbchen.

Von Fräulein Friederike Cnopf, ein Uhrschnürchen.

Von Frau von Welser, sechs Paar Socken.

Von Fräulein von Welser, zwei Puppen.

Von einer unbekannten Wohlthäterin, sechs Püppchen.

Von Fräulein Sophie von Tucher, ein Lampenkranz, zwei Theebüchsen.

Von einer Freundin der Anstalt, ein Paar Schuhe, ein Kinderhäubchen.

Von Freundinnen der Anstalt, vier Halstücher, eine Puppe und zwei Paar Kinderstrümpfe.

Von Herrn Neykam, eine kleine Toilette, sieben Brieftaschen.

Von den Arbeitern der Neykamschen Fabrik, ein Maleretuis, eine Rauchtabacksdose, ein Notizbüchlein, ein Feuertäschen, ein Geldtäschchen, fünf Serviettenbänder, ein Arbeitskörbchen, ein achteckiges Kästchen.

Von Frau Pfarrer Thomasius, ein Beutel.

Von Frau Doctor Ziehl, ein Strickkörbchen, ein Puppenkopf, eine Brieftasche.

Von einem Ungnannten, eine Brieftasche.

Von Frau Bullmer, ein Häubchen und ein Kittelchen.

Von ungenannten Freunden und Freundinnen, eine Spitze, ein aufgenähtes Sacktuch, drei Paar wollene Strümpfe, eine Brieftasche von gepreßtem Leder, zwei Paar Strümfe, ein Pappkästchen, eine Geldbörse, ein Kästchen, ein Körbchen, ein Paar Strumpfbänder, drei Serviettbänder, eine Mappe.

Von Frau Deppoldin, ein Paar Kinderschuhe.

Von einer Ungenannten, ein Kästchen.

Für beide Anstalten gemeinschaftlich.

Von den beyden Fräulein Löwel, einen Fußschemel.

Von Frau Haas, ein Serviettenband, ein Nadelkissen, ein Beutel, ein Kinderhäubchen.

Von Frau Kreisgeometer von Fürer, ein Körbchen.

Von Fräulein Hedwig von Fürer, ein Beutelchen.

Von Fräulein Bauer, in Poppenreuth, zwei Beutel.

Von Fräulein Bartels, ein Glockenzug.

Von Fräulein Nannette Wagner, ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Caroline Wagner, ein Paar Kinderschuhe.

Von Madame Stippler, ein Paar Filetmanschetten, ein Paar Filetärmel, zwei Hauben, drei goldne Ringe.

Von Fräulein Stippler, ein Sacktuch.

Von Fräulein Dettelt, drei Paar Strümpfe.

Von Fräulein Käthe Wagner, ein Kinderhäubchen, zwei Paar Kinderstrümpfe.

Von Fräulein Johanna Wagner, ein Kinderhäubchen, ein Paar Strümpfe.

Von Frau Herdegen und Fräulein Werther, ein Beutel.

Von Frau Nägelein, ein Kinderhäubchen.

Von Fräulein Stettner, eine Tasche.

Von Fräulein Julie Beillodter, ein Paar Strümpfe, ein Untersatzteller.

Von Frau Rösler, geb. Stippler, ein Schwanenpelzchen, ein Bonbonkästchen.

Von Fräulein Magdalena Rösler, eine Chemisette.

Von Fräulein Elisabeth Rösler, ein Sacktuch.

Von Frau Fabricius, ein Paar Strümpfe.

Zusammenstellung.

A. Einnahme.

	fl	xr
An Ueberschuß der Casse beym vorigen Rechnungs-Abschluß	96	8¼
An Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder . .	664	54
An andern milden Gaben und Geschenken . .	896	11¼
An Alimentationsbeiträgen	909	45
An Zinnsen	120	4
An Erlös aus den Arbeiten der Knaben . .	70	53
An Betrag einer verkauften K. B. Staats-Obligation pr. fl. 100 nebst laufenden Zinsen .	101	40
An Beitrag einer ähnlichen Staats-Obligation pr. fl. 100 nebst Zinnsen . . .	100	15
	fl. 2959	50½

B. Ausgabe.

	fl	xr
Für Besoldung der Pflegeältern und des Lehrers, Magdlohn, Jahresbericht rc. . .	578	52½
Für Victualien, als Brod, Fleisch, Mehl, Milch u. s. w.	1151	10½
Für Keidungsstücke, Weißzeug, Wäsche, Bettwerk	807	54¾
Für allerlei Haus- und Küchengeräthe, Holz, Licht u. s. w.	267	42¼
Für Schulbedürfniße	32	36
Für Pachtgelder von Grundstücken . .	36	—
	fl. 2874	16

	fl	xr
Die Einnahme beträgt	fl. 2959	50½
Die Ausgabe beträgt	„ 2874	16
baarer Bestand am 31. August 1832.	fl. 85	34½

Uebersicht und Nachweiß des Fonds der Anstalt.

	fl	xr
Nach Seite 40 des sechsten Berichts befanden sich am 31. August 1831 angelegt	3200	—
hievon mußten aber zu den Bedürfnißen des abgelaufenen Rechnungsjahres wegen Unzulänglichkeit der Einnahme verwendet werden	200	—
es verbleiben daher am 31. August 1832 nur noch	3000	—
nebst dem baaren Cassabestand		

Obige fl. 3000. bestehen aus:

a) unangreifbaren Stiftungscapitalien	fl. 1700	—
b) Ersparnißen früherer Jahre .	„ 1300	—
	fl. 3000	—

Grundlage

der Anstalt für arme verwahrloste Knaben, und des für sie gebildeten Vereins.

---

§. 1. Nur solche Knaben, welche arm und zugleich verwahrlost genannt werden können, sind der Aufnahme in dieser Anstalt fähig, nicht aber solche, deren Eltern und Verwandten sich aus eigennützigen Absichten gerne der Kinder entledigen möchten, auch nicht solche, die sich zunächst für die vorhandenen öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten eignen. —

§. 2. Pflege, Erziehung und Unterricht jener Kinder, so wie die Sorge für ihr weiteres Unterbringen sind die einzigen Aufgaben dieser Anstalt.

§. 3. Der Eintritt in dieselbe kann in der Regel mit dem fünften Lebensjahre, der Austritt, besondere Umstände ausgenommen, nicht eher statt findrn, als bis die Knaben confirmirt worden sind, und in den künftigen Beruf übertreten.

§. 4. Sie sollen hier fromm und arbeitsam, genügsam und bescheiden, nicht über ihren Stand hinaus gebildet, und nur in demjenigen unterrichtet werden, was zunächst für ihr zeitliches Fortkommen und ihre ewige Bestimmung nothwendig ist.

§. 5. Die Mittel der Anstalt werden folgende seyn:

A) 500 fl. welche ein hochlöblicher Magistrat als stehenden jährlichen Beitrag zu derselben ausgesetzt hat.

B) Kostgelder für diejenigen Knaben, welche von wohlgesinnten Personen oder von Behörden in die Anstalt gebracht werden.

C) Freiwillige Beiträge und Geschenke von Wohlthätern in der Nähe und Ferne.

D) Naturalien, welche die Knaben auf einem noch zu acquirirenden Grundstück selbst erzeugen werden, so wie der Ueberschuß von den durch sie gefertigten und verkauften Arbeiten.

E) Die jährlichen Beiträge der Mitglieder des für die Anstalt sorgenden Vereins.

§. 6. Jeder ehrbare und wohlgesinnte Bürger dieser Stadt, der an dem Schicksal verwahrloster Kinder Theil nimmt, und sich zu einem jährlichen Beitrag von wenigstens 2 fl. 42 kr. auf fünf nach einander folgende Jahre anheischig macht, kann Mitglied des Vereins werden. Im Falle eines früheren Ablebens hört jedoch die eingegangene Verbindlichkeit von selbst auf.

§. 7. Die Mitglieder haben das Recht, Kinder zur unentgeldlichen Aufnahme vorzuschlagen, die Rechnungen einzusehen, Anträge zu machen, und nach §. 8. den Ausschuß zu wählen, der die Geschäfte der Anstalt besorgt.

§. 8. Dieser Ausschuß, welcher sich regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Quartal versammelt, wird zwar vorerst aus denjenigen Personen bestehen, welche der bisherige Vorstand und Stifter der Anstalt, Herr Professor von Raumer zunächst an seine Stelle gesetzt hat, und die sich von Anfang an als Freunde der Anstalt in Rath und That bewiesen haben. Sobald aber einer derselben abtritt, so wird der Ausschuß dem Verein andere Glieder in Vorschlag bringen, aus welchen der letztere durch Stimmenmehrheit seine Wahl vollzieht.

§. 9. Die unmittelbare Aufsicht und Fürsorge für die Anstalt haben nach dem Wunsch des Stifters die Mitunterzeichneten, Pfarrer Vorbrugg und Kaufmann Naumann übernommen. Sollte einer von ihnen aus seiner Function austreten, so hat der Ausschuß für denselben eine andere Person zu erwählen, und dem Verein zur Bestättigung vorzuschlagen.

§. 10. Von diesen beiden Inspectoren sorgt vorzugsweise der eine, der immer aus geistlichem Stande seyn wird, für den Unterricht der Kinder; der andere führt die Controlle über die Hauswirthschaft, und wacht über alles, was das äußere Leben im Hause betrifft.

§. 11. Beide sind mit gleichen Rechten die berufenen Vorgesetzten der Lehrer und des übrigen Personals im Hause. Sie werden gemeinschaftlich für zweckmäßige Beschäftigungen der Kinder, für Anstellung guter Lehrer, für Zucht und Ordnung im Hause und überhaupt, so weit es ihre übrigen Berufsgeschäfte verstatten, für Alles Sorge tragen, was zum Gedeihen der Anstalt dienen kann. Sie berufen den Ausschuß zu außerordentlichen Zusammenkünften und haben hier, so wie in den vierteljährlichen Versammlungen den Vortrag.

Sie sollen in ihrem Wirkungskreise, den ihnen ohnedieß nur ein entschiedenes Vertrauen auf ihre moralischen und intellectuellen Eigenschaften übertragen kann, so wenig als möglich durch Einsprüche von Außen gestört werden.

§. 12. Die Inspectoren versehen ihre Functionen unentgeldlich und so lange, als sie nicht selbst aus wichtigen Gründen auszutreten wünschen, in welchem letzteren Falle jedoch eine halbjährige Aufkündigungsfrist statt finden soll.

Die Mitglieder des Ausschusses bleiben so lange in demselben, als sie überhaupt Mitglieder des Vereins sind, und nicht ebenfalls ihre Stelle aufzugeben wünschen.

§. 13. Ueber die Aufnahme der Kinder in die Anstalt entscheidet der Ausschuß in seinen vierteljährlichen gewöhnlichen, oder wo es nothwendig seyn sollte, in ausserordentlichen Zusammenkünften.

Außer der mit einem hochlöblichen Magistrat bestehenden Uebereinkunft werden die § 1. gegebenen Bestimmungen und die nothwendige Rücksicht auf die Kräfte der Anstalt der richtigste Maasstab für die Beurtheilung der vorkommenden Meldungen seyn.

§. 14. Der Ausschuß vertritt die Anstalt in ihren Verhältnissen zu den Behörden und zum Publikum, berathet die finanziellen Angelegenheiten derselben, und entscheidet über die Erweiterung der Anstalt und über alle andere wichtige Veränderungen.

§. 15. Er veranstaltet alle Jahre eine öffentliche Prüfung der Zöglinge und eine öffentliche Ablegung der Rechnung, wozu die sämmtlichen Vereinsmitglieder, so wie das Publikum durch öffentliche Blätter einzuladen sind.

Nürnberg, am 13. August 1826.

J. C. Biberbach. Dr. Chr. Fr. Böckh, Pfarrer bei St. Lorenz. Heinrich Fabricius, Kaufmann. J. C. Meißner. J. T. Naumann. K. v. Raumer. C. L. Roth. Joh. Chr. Mich. Vorbrugg, Pfarrer zu St. Jobst.

Vorläufige Bedingungen,

unter welchen ein Knabe, der fremde Unterstützung genießt, in die Erziehungs-Anstalt für arme und verwahrloste Knaben zu Nürnberg aufgenommen werden kann.

§. Wer einen Knaben in der Anstalt gegen Vergütung unterzubringen wünscht, muß sich schriftlich anheischig machen, in der Regel alljährlich sechzig Gulden voraus zu bezahlen, wofür der Knabe beköstigt, gekleidet, unterrichtet und erzogen wird. Von dieser Vorauszahlung soll auf den Fall des Wiederaustritts, es sey durch Todesfall, oder nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung so viel zurück erstattet werden, als noch volle Quartale in demselben Jahre zurück zu legen sind.

§. 2. Jeder solcher Knabe muß außer einem vollständigen Anzug, dann zwei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Sacktüchern und zwei Paar Schuhen, ein Bett mitbringen, wie es in der Anstalt gebräuchlich ist, oder die Anstalt besorgt es auf Kosten desjenigen Individuums, welches für den Unterhalt des Knaben sorgt. Beim Wiederaustritt wird das Bett dem Knaben mitgegeben.

§. 3. So lange der Knabe in der Anstalt sich befindet, müssen seine Eltern, Verwandte oder Vormünder aller persönlichen Ansprüche auf ihn sich begeben, indem er alsdann nur den Inspectoren, Pflegeälteru und Lehrern der Anstalt Gehorsam zu leisten hat.

§. 4. Der aufzunehmende Knabe hat der Ordnung gemäß Tauf- und Impfschein mitzubringen.

§. 5. Unter fünf Jahren und über dreizehn Jahren nimmt die Anstalt in der Regel keinen Knaben auf.

§. 6. Sobald ein Knabe konfirmirt ist, kann er nicht länger in der Anstalt bleiben. Dieselbe wird zwar in Gemeinschaft mit seinen Angehörigen für die Unterbringung desselben bei einem Handwerk oder sonst, so weit es möglich ist, Sorge tragen; was aber die dabei vorfallenden Unkosten, so wie den fernern Unterhalt des Knaben anbetrifft; so fallen solche allein demjenigen zur Last, welcher bis dahin für ihn bezahlt hat.

der in [d]erselben aufgenommenen Kinder.

Nr.	[Name]	Vergütung	Austritt aus der Anstalt.
1.	Ge	ung.	Juny 1827. in die Lehre.
2.	W		12. Sept. 1826. desgl.
3.	M		im Juny 1830. desgl.
4.	To		17. Jul. 1832. desgl.
5.	Jo		Ende Juny 1826. zu seiner Mutter zurück.
6.	M		von seiner Mutter abgeholt.
7.	Jo	Gemeinde	Juny 1831. in die Lehre.
8.	He	reis= und t Ansbach.	Nov. 1826. zu seinen Verwandten zurück.
9.	Ad	ng.	Juny 1831. in die Lehre.
10.	Jo	t. Armen= Rath.	20. Juny 1827. desgl.
11.	Ju n	ng.	im Sommer 1825. ausgetretten.
12.	An	om dort.	3. Nov. 1828. desgl.
13.	Pa	egs. Rath. arktsvor=	Juny 1831. in die Lehre.
14.	Jo	el dahier. n. Stadt= r. Acker=	19. Juny 1829. in die Lehre.
15.	Jo	rlangen. Gemein=	11. Juny 1829. desgl.
16.	Jo	ng.	Ende Juny 1826. zu seiner Mutter zurück.
17.	Joh		Juny 1831. in die Lehre.
18.	Erh		July 1827. desgl.
19.	Wo	des Hoch=	Juny 1830. desgl.
20.	Sa	ts dahier.	
21.	Pet		25. July 1828. desgl.
22.	Fra	nen Ver=	Juny 1830. desgl.
			1. August 1828. desgl.
23.	Jul.	ng.	12. May 1828 zu seiner Mutter zurück.
24.	Geo län		im Juny 1830. in die Lehre.
25.	Jul.		
26.	Geo	ng. von der	Juny 1830. in die Lehre.
27.	Joh. Mi	emeinde. v. Bech=	17. May 1827. desgl.
28.	Joh.		
29.	Joh.	ul. Götz.	
30.	Joh. Br	m Vater.	4. Dec. 1827. zu seiner Mutter zurück.
31.	Sigm		May 1827. in die Lehre.

…e	Jährliche Vergütung.	Austritt aus der Anstalt.
.	wie Nro. 19.	6. Juli 1829. in d. Lehre.
.	desgl.	Juny 1830. desgl.
.	desgl.	Juny 1831. desgl.
	desgl.	ausgetretten.
	ohne Vergütung.	Juny 1830. in die Lehre.
.	wie Nro. 19.	
	50 fl. v. dort. Magistrat.	
	desgl.	
	desgl.	Juny 1831. ausgetreten.
	wie Nro 19.	
	desgl.	
.	18 fl. v. dort. Magistr.	Juny 1831. in die Lehre.
	wie Nro. 19.	17. Febr. 1831. in die Findel dahier.
.	12 fl. v. dessen Mutter.	
	ohne Vergütung.	
	seit Juny 1830. wie Nro. 19.	
.	37 fl. 30 kr. von der Gemeinde-Verwaltung in Wassertrüdingen.	Juny 1831. in die Lehre.
.	30 fl. v. dessen Mutter.	14. May 1832. zu seiner Mutter.
.	wie Nro 19.	
).	ohne Vergütung.	
).	9 fl. von der Gemeinde Mögeldorf.	
).	wie Nro. 19.	
).	desgl.	
).	desgl.	
).	ohne Vergütung.	
).	wie Nro. 19.	
l.	desgl.	
.	desgl	
.	desgl.	
.	ohne Vergütung.	
.	desgl.	
.	24 kr. wöchentlich von seiner Mutter	Jan. 1832. entlassen.
1.	36 fl. v. dort. Magistrat.	14. April 1832. desgl.
1.	20 fl. vom dort. Armen-Pflegschafts-Rath.	
.	von dessen Vater.	25. Nov. 1831. ausgewechselt gegen den folgenden.
.	48 kr. wöchentlich vom hies. Armen-Pflegschafts-Rath.	
2.	wie Nro. 19.	
.	wie Nro 19.	